

Inhalt

Über die Autorin	4	Die sieben Walnüsse	40
Über die Illustratorin	5	Erinnerungen	46
Danksagung	7	Herbstrosen	48
Das Vögelein	8	Liebeserwachen	50
Das Schneeglöckchen	10	Engel der Liebe	52
Motivationsgedicht	12	Der Garten der verlorenen Träume	55
Frühling	14	Träume	58
Das Lied der Birke	16	Schattenreich	59
Der Wunschbaum	18	Das violette Heilkraut oder Die Insel der weisen Frauen	62
Der Zaubergarten	22	Reise ins Ungewisse	68
Mein Freund, der Baum	26	Die Wächterin des Nordens	70
Freundschaft	28	Das Eichhörnchen Fridolin	73
Der alte Eibischstrauch oder Die Reise in die Vergangenheit	30	Der Nussknacker	76
Der grüne Apfel	34	Sternenleuchten	78
Die kleine Kamillenblüte	38	Winterglühen	80

Die Autorin

Die Autorin Karin Biela ist Inhaberin eines Seniorendienstes (CHIRON CARE) und als Dozentin für Betreuungsassistenz nach § 53c SGB XI tätig. Bei ihrem ersten Buch *„Bohnerwachs und Kaffeeduft“*, erschienen im Telescope Verlag, gibt sie ihr Wissen aus der Seniorenarbeit und Demenzbegleitung weiter. Für den SingLiesel Verlag schrieb sie 50 Plaudergeschichten rund um Heim und Herd, die unter dem Titel *„Essen ist fertig“* im Juli 2017 erscheinen. Außerdem wurden mehrere Kurzgeschichten, innerhalb der Anthologie Serie *„Farbspiel“* beim Karina Verlag und zwei Beiträge in den *„Unheimlichen Geschichten“* vom Autoren-Stammtisch veröffentlicht.

Mit **„Pflanze Träume in Deinen Seelengarten“**, erfüllt sich die Autorin einen lang gehegten Wunsch. Ein Buch mit einer Sammlung ihrer schönsten Gedichte und Kurzgeschichten herauszubringen, die von ihrer Lieblingskünstlerin „Brigitta Blome“ bildhaft in Szene gesetzt werden.

Zukünftig möchte Karin Biela sich intensiv ihrem neu gegründeten APOLLON TEMPEL VERLAG widmen und weitere Bücher publizieren. Die 57-Jährige ist verheiratet und lebt in München. Ihre Hobbys sind die Natur, Tiere, Garten, Spiritualität, Reisen, Fotografieren und Kochen.

Die Illustratorin

Brigitta Blome wurde 1954 in Hannover geboren. Nach ihrer Heirat zog sie zu ihrem Mann auf einen Rest Hof, bekam 5 Kinder und hat mittlerweile 4 Enkelkinder. Im Laufe der Zeit hatten sich viele Geschichten in ihrem Kopf angesammelt, die heraus wollten. Also begann sie die Abenteuer in Worten und Bildern zum Leben zu erwecken. Mit ihren liebevoll illustrierten Geschichten erfreut sie Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Brigitta Blome gestaltet zudem T-Shirts und Accessoires für Kinder. Auf mehreren Blogs kann man „Omas Geschichtenkorb“ oder der „Elfe Viola“ in verschiedenen Episoden folgen. Im Januar 2017 erschien ihr erstes Kinder-Buch „*Die Mäuslinge von Waldhaus*“ im Windsor Verlag. Die Künstlerin schuf mit „**Pflanze Träume in Deinen Seelengarten**“, zauberhafte Bilder und macht das Werk mit ihren Illustrationen zu etwas Besonderem.

Der Zaubergarten

Unweit meiner Wohnung liegt ein großes Grundstück, das zwar teilweise eingezäunt, jedoch unbewohnt ist. Lediglich ein alter, verfallener Schuppen erinnert noch an eine frühere Nutzung. Das ehemalige, alte Haus wurde schon vor Jahren abgerissen, und so ist der dazugehörige Garten mittlerweile sehr verwildert. Aber gerade das macht den Charme dieses Fleckchens Erde aus, und ich liebe es, hier eine Zeit zu verweilen. Vor allem im Frühling verwandelt sich der laubbedeckte Boden in einen farbenprächtigen Teppich aus lila, weißen und gelben Krokussen. Liebliche Schneeglöckchen habe ich erst kürzlich in riesigen Mengen gesehen. Gewöhnlicher Löwenzahn, der sich nach der Blüte in zauberhafte Pusteb Blumen verwandelt, ist hier zu finden. Die Samen, die wie kleine Fallschirme anmuten, verhelfen demjenigen, der sie in alle Winde bläst, zur Erfüllung seiner Wünsche! Im April gesellen sich Narzissen und Tulpen hinzu und bekommen alljährlich Besuch von vielen Vögeln, die in der Nähe ihr Nest bauen.



Überhaupt wimmelt, krabbelt und zwitschert es zwischen den Bäumen und Sträuchern. Selbst im hellgrünen Gras ist geschäftiges Treiben zu sehen, denn fleißige Ameisen laufen mit schweren Lasten bepackt, um das gesammelte Baumaterial einzusetzen. Eines Tages saß ich mal wieder in meinem kleinen Paradies und beobachtete das bunte Leben in diesem Mikrokosmos, als ich eine leise, zarte Melodie vernahm.



Ich lauschte und hörte Klänge, die ich zuvor noch nie in solcher Reinheit und Harmonie gehört hatte. Ich folgte den himmlischen Tönen und sah im Gras, in einer Blüte, ein kleines Mädchen sitzen. Das Mädchen spielte gekonnt auf einer Harfe und war so in ihr Spiel vertieft, dass sie mich nicht bemerkte. Ich traute meinen Augen nicht und hatte Befürchtungen, mittlerweile überarbeitet zu sein und demzufolge schon unter akuten „Halluzinationen“ zu leiden. Ich rieb mir die Augen, aber es nützte nichts, ich sah das kleine „Däumelinchen“, das mir mit der Musik solche Freude bereitete.

Als ich mich tiefer über die Blüte beugte, blickte das elfenhafte Wesen auf und schaute mich mit wachen und lieben Augen an. Es sprach zu mir und sagte: „Sei willkommen in meinem Zaubergarten, ich werde nur von den Menschen gesehen, die sich ihre kindliche Seele bewahrt haben! Seit vielen Jahren bist du die erste Person, die hierhergefunden hat. Bewahre dieses Geheimnis für dich und besuche mich, wann immer es dir gefällt. Ich freue mich über deine Gesellschaft. Erzähle mir aus ‚eurer Welt‘!“ So blieb ich eine lange Zeit an diesem unwirklichen Platz, und selbst auf dem Heimweg konnte ich die Eindrücke kaum verstehen. Kurz kam mir der Gedanke, die wundersame Stelle einer Vertrauten zu zeigen, doch mir war schnell klar, es würde die Magie für immer zerstören ... So beschloss ich, das Erlebte in meinem Herzen zu bewahren, und war glücklich über diese unglaubliche Begegnung! Ich erzähle nur Ihnen von meinem Besuch im Zaubergarten und lade Sie ein, ihr eigenes verträumtes Reich zu finden. Denn es gibt überall auf der Welt verwunschene Zaubergärten. Es gilt, sie wahrzunehmen und die Augen nach der kleinen Elfenfreundin offen zu halten.



Mein Freund, der Baum

*Im Frühling erwacht der schlafende Baum aus seinem langen Wintertraum.
Er lässt sein junges Blattwerk, leuchtend grün, zu unser aller Freude erblühen.
Er heißt mich willkommen in dem heiligen Hain, um eine Weile bei ihm zu sein.
Wie in einem Zimmer aus wirrem Geäst, der Wunsch nach Ruhe in mir wächst.
Ich halte inne in meiner täglichen Hast, um dankbar zu vergessen meine Last!*

Träume

*Meine Gedanken schweben durch die Nacht,
tänzeln mit Leichtigkeit über glühende Wogen.
Ich weiß, dass eine höhere Macht über mich wacht,
spanne aus den schönsten Träumen einen Bogen.
Lass mich treiben ins Reich der endlosen Fantasie,
schlafe ein im Klang der vertrauten Seelenmelodie.*